



Deutschland

Dietrich Bonhoeffer



Dietrich Bonhoeffer wird am 04.02.1906 als sechstes Kind der Familie Karl Bonhoeffer in Breslau geboren. Er hat eine Zwillingsschwester, Sabine. Sein Vater Karl, bekannter Psychiater und Neurologe, folgt 1912 einem Ruf für den damals angesehensten Lehrstuhl in Deutschland nach Berlin.

In der Familie geht es weltoffen, aber autoritär zu. Hauptziel der Erziehung war es, die Kinder zu christlichen Menschen heranzuziehen. Musikalischer Unterricht für alle Kinder, Dietrich zeichnet sich mit seiner Begabung des Klavierspielens aus. Die Maßstäbe, nach denen er erzogen wurde, bilden den Hintergrund seiner Ethik.

Im ersten Weltkrieg fällt einer seiner Brüder und zahlreiche Vettern. Mag sein, daß dies ihn veranlaßt hat, Pfarrer und Theologe zu werden.

1923 Theologiestudium in Tübingen. 1924 Zwischensemester in Rom. Juni 1924 Studium in Berlin. Erste literarische Bekanntschaft mit Karl Barth. Bonhoeffer macht die mehr oder minder, für ihn zuweilen erschreckende Erfahrung, in welcher Art und Weise er Menschen an sich zu binden vermag, er sich seiner Macht über Menschen bewußt wird.

1928 wird er Vikar in Barcelona.

1930 Studienjahr in New York erste Begegnungen mit dem Ökumenischen. In Amerika begann er nun, an der traditionellen lutherischen Trennung der Reiche des Glaubens und des Politischen zu rütteln. Starke Politisierung Bonhoeffers nach der Rückkehr aus Amerika.

1931 wird er Privatdozent - Studentenpfarrer - Hilfsprediger - Dozieren, Vorlesungen konzipieren, predigen, Konfirmanden unterrichten, reisen und internationale Konferenzen organisieren, all dies bestimmt von nun an sein Leben. Theologisch stellt er einen unbedingt herrschenden Christus in den Mittelpunkt allen Tuns und Denkens. Im Juli fährt er zwei Wochen nach Bonn, um *Karl Barth* zu hören. - weiter wird er Sekretär für die ökumenische Jugendarbeit der "World Alliance". Ab da an aktive Mitarbeit in der Ökumene.

30. Januar 1933 Adolf Hitler wird Reichskanzler. Zu den ersten Gesetzen des neuen Regimes wie die "Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat", der "Verordnung zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" sowie dem "Ermächtigungsgesetz" gibt es keine offiziellen Stellungnahmen der ev. Kirchen. Bonhoeffer hofft, daß die internationale Ökumene helfen kann, überschätzt diese aber.

1934 Pfarrer zweier Gemeinden in London.

29.-31.Mai tagt die berühmt gewordene Bekenntnissynode von Barmen.
International schafft Bonhoeffer es nicht, die Reichskirchenregierung auszuschließen.

1935 Predigerseminar in Finkenwalde

Ab 1938 wird die Bekennende Kirche ein Ort der "inneren Emigration". Bonhoeffer stellt seine ökumenischen Beziehungen dem deutschen militärischen Geheimdienst - in Wirklichkeit dem Widerstand - zur Verfügung. damit war der Schritt vom Mitwisser zum Mittäter getan. Vom gewaltlosen Widerstand führt der Weg in die aktive Verschwörung. Die Schuldverstrickung durch das Nichtübernehmen von Verantwortung wird ihm immer deutlicher und unerträglicher.

1940 Redeverbot - Warnungen, daß er beobachtet und sein Telephon abgehört wird.

1942 Am 17.01. verlobt er sich mit *Maria von Wedemeyer*, wird am 05. April verhaftet und kommt ins Tegeler Gefängnis. Dort strenge Isolierhaft.

1944 08.Oktober, Überführung in die Gestapokeller der Prinz-Albrecht-Straße

1945 am 09. April wird Bonhoeffer mit *Canaris, Oster* u. a. gehängt, *Hans v. Dohnanyi* in Sachsenhausen getötet.

Bonhoeffer, Dietrich, ev. Pfarrer, *04.02.1906 in Breslau, Tod 09.04.1945 im KZ Flossenbürg; 1931 Privatdozent, 1935 Leiter eines ev. Predigerseminars der Bekennenden Kirche in Finkenwalde. versuchte Mai 1942 den Bischof von Chichester, Lordbishop Bell, Rückhalt im Ausland gegen Hitler zu finden, wurde am 05.04.1943 verhaftet.

Bonhoeffer, Karl, Psychiater und Neurologe, *31.03.1868 Neresheim in Württemberg, Tod 04.12.1948 in Berlin, arbeitete besonders über Geistesstörungen bei chronischem Alkoholismus, Aphasie u.a. . Nach ihm benannt das Bonhoeffersche Zeichen. (Vater von Dietrich und Karl-Friedrich)

Bonhoeffer, Karl-Friedrich, Physikochemiker, *13.01.1899 in Breslau, Tod 15.05.1957 Göttingen, forschte über Wasserstoff, Deuterium, Ozon, Ortho- und Parawasserstoff. (Bruder von Dietrich)

Barth, Karl, Pfarrer, 1886-1968, Schweizer, wird nach dem I. Weltkrieg zum Begründer eines wichtigen neuen Ansatzes innerhalb der evangelischen Theologie: der dialektischen Theologie. Sein Denken beeinflusst 1933 den Abwehrwillen vieler Pfarrer und Gläubigen gegenüber den Deutschen Christen (DC). Barth ist maßgeblich an der Formulierung der Barmer Theologischen Erklärung vom Mai 1934 beteiligt. Als er 1934 den Treueid auf Hitler verweigert, wird er 1935 als Hochschullehrer entlassen und folgt einem Ruf an die Theologische Fakultät Basel. 1938 verbieten die Nationalsozialisten die weitere Veröffentlichung seiner Schriften im Reich.

Literaturverzeichnis:

- Bethge Eberhard, Bonhoeffer, rororo bildmonographien, Hamburg 1976
 - Bethge Eberhard, Dietrich Bonhoeffer. Theologe - Christ - Zeitgenosse, München 1967
 - Widerstand, Dokumentation der Begegnungsstätte Deutscher Widerstand, Berlin
 - Recherche im persönlichen Nachlaß Dietrich Bonhoeffers in Koblenz
-

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, was diese Seite betrifft, schreiben Sie uns bitte eine [Nachricht](#).

Zurück zur [Hauptseite](#) oder den [Vorträgen](#)
bzw. [2. Teil](#)

Gestaltung und Wartung: Wolfgang Hanagarth